

PARIS im Sommersemester 2019

Paris VII – Université Paris Diderot- Faculté de Médecine

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Von März bis Ende Juni hatte ich das große Glück ein Semester in Paris studieren zu dürfen. Dazu hatte ich mich bereits über ein Jahr vorher im ZIBmed in Köln beworben. Beachtet die Fristen, damit es nicht daran scheitert!!

Für die Bewerbung muss man sowohl die Checkliste des ZIBmeds, als auch die gewünschten Dokumente der Universität in Paris einreichen. Dies ist eine ganze Menge und auch die Bearbeitung, dauert vor allem von Paris aus lang. Rechnet frühestens 5 Monate nach der Bewerbungsfrist mit einer Antwort und seid einfach geduldig, es lohnt sich :).

Wenn ihr zwischen durch Zeit habt, überprüft, ob ihr noch Passfotos von euch habt. In Frankreich wird für gefühlt jedes Dokument ein Foto gebraucht, also wenn ihr so zehn Stück ausgedruckt habt, seid ihr gut vorbereitet.

Außerdem empfehle ich euch dem Hartmann Bund beizutreten, zumindest für die Zeit eures Aufenthalts. Praktischer und günstiger kommt man kaum an die von Paris geforderte private Unfallversicherung. Der Hartmann Bund stellt sie einem sogar auf Französisch aus und ist super schnell und zuverlässig mit allem.

Unterkunft

Erstmal vorne weg: Habt keine Angst davor keine Unterkunft zu finden! Nutzt erstmal das Angebot der Uni und tragt euch dort für einen Zimmerwunsch ein. Dort springen immer Leute ab und mir wurden im Nachhinein, als ich mein Zimmer längst wo anders hatte, noch zweimal Wohnungen angeboten. Außerdem am besten sofort beim Pariser Studentenwerk, genannt CROUS bewerben. Damit hat man schon mal super Chancen.

Was ein etwas größerer Aufwand, aber sich für mich wirklich jeden Tag gelohnt hat, ist die Bewerbung beim privaten Studentenwohnheims-campus **Cité Universitaire International** de Paris.

Dieser Campus ist absolut einmalig, sehr preiswert, zentrumsnah und man lebt mit Studenten aus aller Welt zusammen. Es war ein unvergessliches Erlebnis dort leben zu können.

Die Wohnheime dort sind alle einem Land zugeordnet. Als Deutscher bewirbt man sich beim deutschen Haus und wird dann je nach Kapazität zugeteilt. Ich bin im griechischen Haus gelandet, was wirklich cool ist.

Die Cité Universitaire bietet auch ein riesiges Sportangebot, jeden Tag kulturelle Veranstaltungen und eine eigene Mensa und Bibliothek an.

Ich kann sie vor allem auch wegen des Austauschs mit den internationalen Studenten empfehlen. :)

Studium an der Gasthochschule

In Paris läuft das Studium so ab, dass man morgens immer im Krankenhaus Praktikum macht und nachmittags sind Vorlesungen. Die Vorlesungen sind immer freiwillig und sehr interessant, um am Anfang in die Sprache rein zu kommen, aber man kann in dieser Stadt die Nachmittage auch anders nutzen 😊.

Die Praktika dauern immer drei Monate und gehen zu festen Zeitpunkten im Jahr los. Deshalb gut planen, wann ihr anreist!!! Außerdem empfehle ich euch ein Krankenhaus im Zentrum von Paris bzw. Nähe des Gare de l' Est in die Prioritätenliste zu nehmen, wenn ihr zum Bewerbungszeitpunkt noch nicht wisst, wo ihr wohnen werdet. So könnt ihr die Anreisedauer jeden Morgen eventuell ein bisschen verkürzen. Jeden Tag 2 Stunden Metro für Hin und Rückweg kann man aushalten (mir ging es so), man muss dieses Erlebnis aber nicht unbedingt haben.

Ich durfte mein drei monatiges Praktikum im Service der Neurologie im *Hopital Bichat-Claude- Bernard*, was im Norden von Paris liegt, machen. Vor allem Schlaganfallpatienten sind auf den Stationen zu behandeln, was einem einen wirklich intensiven Einblick in diesen Bereich gibt. Man ist als *externe* (Student ab dem vierten Jahr) selbstständig für mehrere Patienten zuständig. Untersucht sie jeden Tag, zum Teil mit Assistenzärzten, sogenannten *internes* und oft auch alleine. Dies dokumentiert man in den ORBIS- Akten. Das klingt ziemlich anspruchsvoll und am Anfang muss man sich auch erstmal an die Verantwortung gewöhnen, aber es macht auch echt viel Spaß. Die Patienten waren eigentlich immer freundlich und fanden es sympathisch, wenn jemand aus dem Ausland sich Zeit für sie genommen hat. Alles was man zu den Patienten notiert, wird hinter von den *internes* korrigiert.

Im Praktikum lernt man außerdem wahnsinnig viel, um ein Beispiel zu nennen, ich durfte zweimal eine Lumbalpunktion machen. Ansonsten taucht man einfach so richtig ins Klinikleben ein, wie man es zu Hause erst ab dem PJ macht.

Es ist super, dass man auch ein bisschen was verdient für seine Arbeit. Lohnhöhe hängt von der Semesteranzahl ab.

Damit ihr das Geld überwiesen bekommen könnt, auf jeden Fall vor Ort ein französisches Konto einrichten. Viele gehen zur Société Générale, ich habe meins bei BNP Paribas eingerichtet.

Die Prüfungen in Paris sind gut zu bestehen, da es MC ist und es sehr viele Altklausuren, so genannte „anals“ gibt, aber überlegt euch das vorher gut, damit ihr wisst, welche Kurse ihr euch dann in Deutschland anrechnen lassen könnt und möchtet. Ich habe nur das Praktikum als Famulatur anrechnen lassen und einige Vorlesungen einfach aus Interesse besucht.

Alltag und Freizeit

Wo soll ich anfangen?? Morgens Praktikum und nachmittags Paris entdecken!

Ich habe es sehr genossen... am Anfang auf eigene Faust und im Laufe der Zeit mit meinen neuen Freunden, die auch ERASMUS Studenten waren, die Stadt zu erkunden. Die Parks, die Museen, die Boulangerien (mein Favorit: Thievenin am Porte d'Orléans- hat die besten Croissants), an der Seine entlang zu spazieren, die vielen kleinen und

auch die großen Plätze zu besuchen. Studentengeheimtipp: Rund um den Canal St. Martin.

Ich denke die meisten werden schon Ideen haben, was sie in ihrer Freizeit machen wollen in PARIS 😊.

Fazit

Vieles und vor allem das Verständnis von Bürokratischem für das Studium ergibt sich erst vor Ort. Lasst euch nicht abschrecken bei der Bewerbung, weil ihr denkt, ihr versteht nicht, was sie möchten. So geht es jedem...

Ich würde jederzeit wieder nach Paris zurück gehen, sei es als Erasmus oder um dort einige Jahre zu arbeiten.

Viel Freude bei eurem Abendteuer.

Wenn ihr nochmal konkret eine Frage habt, schreibt mich gerne an.

Salut

Marijana

mmaric1@smail.uni-koeln.de